

## WienTourismus mit Bestwert

### 945.000 Nächtigungen im Februar 2019

Der touristische Boom in Wien ebbt auch in der kälteren Jahreszeit nicht ab: Im Februar erzielte die Bundeshauptstadt mit 945.000 Gästenächtigungen – das ist ein Plus von 10,6% im Vergleich zum Februar 2018 – einen neuen Bestwert. Der Umsatz der Hotellerie entwickelt sich ebenfalls weiter positiv. Die Beherbergungsbetriebe erwirtschafteten im Jänner (die Februar-Umsätze liegen noch nicht vor, Anm.) einen Nettonächtigungsumsatz von rund 51,5 Mio. €; das bedeutete ein Plus von 21%.

Bei den Nächtigungen haben sich im Februar acht der Top-10-Märkte günstig entwickelt: Österreich und die USA wuchsen im einstelligen Prozentbereich, Italien, Großbritannien, China, Frankreich und Rumänien zweistellig, Spanien sogar dreistellig. Lediglich Deutschland verfehlte das Februar-Ergebnis aus dem Vorjahr knapp, Russland hingegen deutlich.

### Einbußen wegen Schneefalls

Von November 2018 bis Jänner 2019 wurden in österreichischen Beherbergungsbetrieben 31,74 Mio. Nächtigungen registriert. Mit 76,4% entfielen mehr als drei Viertel auf internationale Gäste, deren Nachfrage sich zudem wesentlich dynamischer entwickelte als jene aus dem Inland (+3,8% gegenüber +0,4%).

Nachdem die Zahl der Nächtigungen im November und Dezember 2018 insgesamt noch kräftig gestiegen war (+7,9% bzw. +8,0%), brach die Nachfrage im Jänner um 2,1% ein. Ursache dieser Entwicklung dürften der ergiebige Schneefall in einigen Regionen und die daraus resultierenden Maßnahmen (Sperre von Pisten und Straßenverbindungen sowie ganzer Skigebiete, Lawinenwarnungen) gewesen sein. Die vor allem in den Bundesländern mit Wintersportregionen empfindlichen Einbußen dürften dabei vor allem auf das Ausbleiben von Tagesreisenden zurückzuführen sein, während die Übernachtungsgäste zum Teil sogar länger als geplant vor Ort bleiben mussten.

nigtes Königreich (jeweils +3,9%) entwickelten sich stärker als im internationalen Durchschnitt.

Für Österreichs wichtigsten Auslandsmarkt, Deutschland (Marktanteil von knapp 50%), wurde ein Nächtigungszuwachs von 3,0% verzeichnet, gefolgt von Belgien (+2,6%), Italien (+1,5%) und Schweden (+1,2%).

### Positive Bilanz für Gesamtjahr

Neuerlich waren in der ersten Hälfte der Wintersaison 2018/19 die gewerblichen Ferienwohnungen am erfolgreichsten (Übernachtungen +9,0%) vor den 2/1-Stern-Betrieben (+3,8%) und den privaten Ferienwohnungen und -häusern (+3,6%). In der gehobenen Hotellerie (5/4-Stern-Betriebe +2,7%, 3-Stern-Betriebe +2,1%) entwickelte sich die Nächtigungsnachfrage schwächer als im Durchschnitt aller Unterkünfte.

Nach ersten und noch vorläufigen Schätzungen des Wifo fällt die Bilanz über das Kalenderjahr 2018 für die österreichische Tourismuswirtschaft positiv aus: Die Umsätze stiegen im Gesamt-

reiseverkehr preisbereinigt um 2,2%, wobei diese Dynamik vor allem von der ausländischen Nachfrage ausging (reale Umsätze +2,9%), während die Nachfrage aus dem Inland stagnierte (-0,1%). Gleichzeitig gaben Inländer und Inländerinnen für Urlaube im Ausland deutlich mehr aus als im Jahr 2017 (real +4,5%).

### Mehr Geld für Werbung

Die Österreich Werbung (ÖW) erhält für heuer etwas mehr Budget: Das Tourismusministerium stelle 800.000 € zusätzlich bereit, hieß es in einer Aussendung im März; 500.000 € davon für Digitalisierung, 300.000 € für den Radtourismus. Insgesamt werkt die ÖW mit einem Jahresbudget von rund 50 Mio. €.

Mit der größeren Tranche der Sonderfinanzierung (500.000 €) wird unter anderem bei der ÖW ein „FutureLab“ namens „Next Level Tourism Austria“ (NETA) als Innovationshub für die Branche eingerichtet. Erarbeitet und ausprobiert werden sollen dort etwa Preis- und Buchungsprognosemodelle, Instrumente zur Besucherstromlenkung in Destinationen oder das Testen neuer Technologien auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für den heimischen Tourismus.

”

*Die heurige Sonderdotierung ist ein extrem wichtiges Signal für den gesamten Tourismusstandort Österreich.*

**Petra Stolba**  
Geschäftsführerin  
Österreich Werbung

“

NETA ist als Netzwerkorganisation an der Schnittstelle zwischen Österreichs traditionellen Tourismusstrukturen und der globalen Travel & Communication-Tech-Szene gedacht. Es gehe dabei nicht um die digitale Basisarbeit oder um Websites, sondern um den Einsatz von komplexeren technologischen Anwendungen und Prozessen – vom einzelnen Betrieb bis zur gesamten Region. Im Blickpunkt stehen dabei nicht nur Hotellerie und Gastronomie, sondern alle KMU entlang der touristischen Wertschöpfungskette.

### „You like it ...“

Fast ein Drittel der heurigen Zusatzmittel (300.000 €) aus dem Topf des Tourismusministeriums sind für die internationale Werbekampagne „You like it, bike it“ reserviert, mit der die ÖW Österreich als Zielland für Radfahrer positionieren möchte – insgesamt haben die Tourismuswerber dafür zwei Mio. € dotiert. (sb)

### Herkunftsländer

Von 24,26 Mio. Übernachtungen aus dem Ausland entfielen in der ersten Winterhälfte 2018/19 86,7% auf 15 ausgewählte Herkunftsländer, deren Nachfragerwuchs mit +3,1% unter der internationalen Gesamtdynamik blieb. Besonders stark expandierte im Analysezeitraum die Nachfrage aus den USA (+17,4%) und Dänemark (+11,3%), aber auch die Quellmärkte Frankreich, Tschechien (jeweils +6,7%), Rumänien (+6,5%), Ungarn (+5,4%) sowie Niederlande und Verei-

## Tourismusentwicklung

Laufende Saison	Umsätze/Gesamtreiseverkehr <sup>1</sup> (in %/Vorjahr)	Übernachtungen <sup>2</sup> (in %/Vorjahr)		
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland
November 2018–Jänner 2019				
<b>Österreich</b>	<b>+3,0</b>	<b>+2,9</b>	<b>+0,4</b>	<b>+3,8</b>
Wien	+17,9	+16,2	+5,2	+19,1
Niederösterreich	+5,0	+4,6	+2,0	+10,8
Burgenland	-1,4	-1,6	-2,6	+6,6
Steiermark	-0,1	+0,5	-0,9	+2,5
Kärnten	+5,8	+6,0	+4,1	+7,2
Oberösterreich	+6,0	+5,6	+2,9	+10,2
Salzburg	+1,1	+1,3	-0,4	+1,8
Tirol	+0,5	+0,2	-5,4	+0,7
Vorarlberg	-1,1	-0,1	+0,8	-0,2

Quelle: Statistik Austria, WDS – Wifo-Daten-System, Macrobond. Unbereinigte Werte. Wintersaison: 1. November bis 30. April des Folgejahres, Sommersaison: 1. Mai bis 31. Oktober. Umsätze einschließlich des internationalen Personentransports. <sup>1</sup> Schätzung laut Wifo. <sup>2</sup> Jänner 2019: Hochrechnung